Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 51 (1974)

Heft: 2

Rubrik: Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gottesdienstordnung

Wegen notwendigen baulichen Veränderungen kann unsere Kirche bis Ostern für gottesdienstliche Zeremonien nicht mehr benutzt werden.
Daher halten wir alle unsere Gottesdienste in der Gnadenkapelle. Das Chorgebet feiern wir in der Siebenschmerzenkapelle.

Gottesdienstzeiten:

An Werktagen: 6.30 hl. Messe in der Siebenschmerzenkapelle
7.00; 8.00; 9.00 Konventamt in der Gnadenkapelle

An Sonn- und Feiertagen: 6.30; 7.30; 8.30 hl. Messe
9.30 feierliches Konventamt mit Predigt
11.00 Spätmesse mit Predigt
15.00 Vesper und Segen
Für ältere und gehbehinderte Pilger bieten wir um 9.30 Gelegenheit, eine hl. Messe in der Siebenschmerzenkapelle zu besuchen.

Messstipendien werden an der Klosterpforte entgegengenommen. Wer beichten möchte, melde sich ebenfalls an der Klosterpforte.

Monat Februar.

2. Sa. Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess). 9.00 Konventamt mit Kerzenweihe.
3. So. *4. Sonntag im Jahreskreis.* 4. Sonntag nach Erscheinung.
5. Di. Hl. Agatha, Jungfrau und Martyrin.
6. Mi. Hl. Paul Miki und Gefährten, Martyrer. *Gebetskreuzzug.* Hl. Messen um 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00. 14.30 Hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
8. Fr. Hl. Hieronymus Aemiliani.
9. Sa. Mariensamstag.
10. So. *5. Sonntag im Jahreskreis.* 5. Sonntag nach Erscheinung.
11. Mo. Hl. Benedikt von Aniane. Gedenktag U. L. Frau von Lourdes.
14. Do. Hl. Cyrill und Methodius, Glaubensboten der Slawen.
16. Sa. Mariensamstag.
17. So. *6. Sonntag im Jahreskreis.* 6. Sonntag nach Erscheinung.
21. Do. Hl. Petrus Damiani, Bischof und Kirchenlehrer.
22. Fr. Kathedra Petri.
23. Sa. Hl. Polykarp, Bischof und Martyrer.
24. So. *7. Sonntag im Jahreskreis.* 7. Sonntag nach Erscheinung.
27. Mi. *Aschermittwoch.* Fast- und Abstinenztag. 9.00 Aschenweihe.

Monat März

3. So. *1. Fastensonntag.*
4. Mo. Hl. Kasimir.
6. Mi. Wochentag. Gebetskreuzzug (Gottesdienste wie am 6. Febr.).
7. Do. Hl. Perpetua und Felizitas, Martyrinnen.
8. Fr. Hl. Johannes von Gott.
9. Sa. Hl. Franziska von Rom.
10. So. *2. Fastensonntag.*

P. Nikolaus Gisler

Buchbesprechung

Das Benediktinerkloster Beinwil im 12. und 13. Jahrhundert

Beiträge zur Gründung und frühen Geschichte von P. Lukas Schenker OSB Solothurn, Buchdruckerei Gassmann AG 1973, Dissertation (Fribourg) Sonderdruck aus dem Jahrbuch für solothurnische Geschichte Bd. 46, 1973.

Wer immer es unternehmen will, die Gründungsgeschichte des Klosters *Beinwil* zu schreiben, stösst auf zahllose Schwierigkeiten und Fragezeichen. Der Autor dieser mustergültigen Dissertation hat es trotzdem gewagt, etwas Licht und Uebersicht in dieses Dunkel zu tragen. Da der Stiftungsbrief verloren gegangen ist, überprüft er die Klostertradition von 1124 und 1085 für das Gründungsjahr, den Codex Hirsaugiensis und die noch vorhandenen Urkunden und kommt schliesslich zur Auffassung, dass für die Gründung Beinwils eine Reihe von Jahren ansprechbar sind, da vom ersten Entschlusse der Stifter bis zur eigentlichen Besiedlung und Eröffnung eines Klosters Jahre und vielleicht Jahrzehnte verstreichen können. So schreibt der Verfasser: «Wir müs-